

Spezielle Studierhinweise zum Modul 1.4 im BA Politik und Organisation

1. Lehrziele und Lehrinhalte

Modul 1.4. konzentriert sich auf drei **Ziele**: a) den **Erwerb von Orientierungswissen** insbesondere im Hinblick auf die historische Entwicklung von Staat und Verfassung bzw. auf das Verhältnis staatlicher und gesellschaftlicher Institutionen vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis zum Ende der Nachkriegszeit 1989/90; b) die Einführung in **Methodik und Selbstverständnis des Fachs Geschichte**; c) den Erwerb von **Grundfertigkeiten** im Hinblick auf die Arbeit mit historischen Quellen und geschichtswissenschaftlicher Literatur sowie auf die Darlegung komplexer wissenschaftlicher Zusammenhänge.

Der **Zusammenhang** zwischen den in diesem Modul angebotenen Kursen ergibt sich aus den o.g. Zielsetzungen. Der Vermittlung von Orientierungswissen zur deutschen Geschichte zwischen 1871 und 1945 bzw. 1945 und 1961 dienen die Kurse „Deutsche Geschichte 1871-1945“ sowie „Deutschland in der Weltpolitik 1945-1961“. Beide Kurse sind in ihrer Grundstruktur zwar chronologisch aufgebaut, bieten innerhalb der einzelnen Kapitel jedoch auch sachthematische Vertiefungen, z.B. im Kurs „Deutsche Geschichte“ jeweils auf den Gliederungsebenen „C“. – Einer der wichtigsten Historikerkontroversen der jüngeren Vergangenheit widmet sich der Kurs „Debatte um den ´deutschen Sonderweg`“, nämlich der Frage, ob und inwieweit es sich bei der deutschen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts bis 1945 um einen im europäischen Vergleich besonderen Weg bzw. um eine in die Katastrophe des „Dritten Reiches“ führende und zu deren Erklärung beitragende „Sackgasse“ handelte. Der Kurs „Einführung in die moderne europäische Verfassungsgeschichte“ nimmt sodann aus europäischer Perspektive einzelne „Tiefenbohrungen“ vor und versucht auf diese Weise in zentrale verfassungsgeschichtliche Themenfelder einzuführen. Der Kurs bietet zudem einen umfassenden Zugang zur Technik der Quelleninterpretation bzw. allgemein zum geschichtswissenschaftlichen Umgang mit Quellen. Ihm ist deshalb ein umfassender Quellenanhang beigegeben.

2. Prüfung

Das Modul wird mit einer vierstündigen Klausur abgeschlossen, deren thematisches Spektrum alle vier Kurse abdeckt. Entsprechend bezieht sich die Klausur auf vier Themenfelder, für die gemäß den Kurseinheiten jeden Kurses jeweils drei Aufgaben gestellt werden. Die Aufgaben sind in der Regel so formuliert, dass sie den Stoff eines Hauptkapitels einer Kurseinheit resümieren; in einigen Fällen kann

eine Aufgabe aber auch den Stoff zweier Hauptkapitel bündeln. Die Aufgaben werden in Form offener Fragen gestellt; es handelt sich also nicht um Multiple-Choice-Fragen. Für die Bearbeitung der Aufgaben empfehlen wir jeweils einen Umfang von ein bis zwei Seiten; sie kann aber auch länger ausfallen.

In der Klausur wird ein gewisser Spielraum bei der Auswahl der Aufgaben eingeräumt: Zu jedem Themenfeld sollen mindestens eine und maximal drei Aufgaben bearbeitet werden; insgesamt müssen acht Aufgaben bearbeitet werden, mit denen eine maximale Punktzahl von 100 Punkten erreichbar ist. Die Verteilung der Themenfelder und Aufgaben sowie die Zuordnung der entsprechenden Punktzahlen stellt sich wie folgt dar:

<i>Themenfeld</i>	<i>Aufgaben</i>	<i>max. Punktzahl</i>
1: Europäische Verfassungsgeschichte	1a 1b 1c	12,5 12,5 12,5
2: Deutscher Sonderweg	2a 2b 2c	12,5 12,5 12,5
3: Deutschland in der Weltpolitik	3a 3b 3c	12,5 12,5 12,5
4: Deutsche Geschichte 1871-1945	4a 4b 4c	12,5 12,5 12,5

Daraus ergibt sich folgendes, hier nur annähernd berechnetes Verhältnis zwischen vollständig bearbeiteten Aufgaben, erreichbarer Punktzahl und zu erwartender Note:

<i>Zahl der vollständig bearbeiteten Aufgaben</i>	<i>maximal erreichbare Punktzahl</i>	<i>Note</i>
1	12,5	5,0
2	25,0	5,0
3	37,5	4,0
4	50,0	3,0
5	62,5	2,0
6	75,0	1,3
7	87,5	1,0
8	100,0	1,0

Bitte beachten Sie, dass in dieser Aufstellung jeweils die vollständig richtige Bearbeitung der Aufgaben zugrunde gelegt wurde. In der Praxis wird es aber sicherlich auch zu partiellen Bearbeitungen und daher zu verringerten Punktzahlen kommen.

Bitte beachten Sie weiterhin, dass die Kurse selbst nicht mit in die Klausur genommen werden dürfen.

3. Vorbereitung auf die Klausur

3.1 Lektüre der Kurse

Die **Vermittlung** erfolgt im Wesentlichen durch die vier im Modul angebotenen Kurse, wobei zum besseren Verständnis das Geschichtskapitel (Verfasser: Brandt/Schlegelmilch) aus der interdisziplinären Einführung in Modul 1.1 hinzugezogen werden soll. Heranzuziehen sind alle vier Kurse des Moduls, auf die sich die Klausur wesentlich bezieht.

Die Reihenfolge der Kurslektüre bleibt im Grunde den Studierenden überlassen, nach Möglichkeit sollte jedoch die empfohlene Reihenfolge (Einführung in die Europäische Verfassungsgeschichte, Deutscher Sonderweg, Deutschland in der Weltpolitik, Deutsche Geschichte 1871-1945) befolgt werden.

Die den Kursen teilweise beiliegenden Einsendeaufgaben können aus Kapazitätsgründen leider nicht

mehr durch den Modulbetreuer entgegengenommen und korrigiert werden. Zu eigenen Übungszwecken ist es aber nach wie vor sinnvoll, die Aufgaben zu bearbeiten.

Der Modulbetreuer geht zwar im Interesse einer angemessenen Vorbereitung der Klausur davon aus, dass alle Kurse jeweils von Anfang bis Ende gelesen und durchgearbeitet werden. Dennoch sind im Sinne der optionalen Spielräume der Klausurthemen (siehe Abschnitt 2) inhaltliche Schwerpunktsetzungen in einem gewissen Rahmen möglich, solange diese nicht zur Ausklammerung ganzer Kurseinheiten und zur Beeinträchtigung der notwendigen Gesamtkenntnis des Stoffes führen.

Die Kurse enthalten ausführliche Literaturhinweise zu weiterführender Lektüre; abgesehen vom persönlichen Interesse der Studierenden empfiehlt es sich, zu den Schwerpunktbereichen zusätzliche Literatur zu besorgen und durchzuarbeiten. Insofern kann die Heranziehung weiterer Literatur zunächst auch Sondierungs- und erst in einem zweiten Schritt Vertiefungscharakter haben.

Pflichtlektüre ist für Modul 1.4 darüber hinaus **nicht** vorgesehen.

3.2 Präsenzveranstaltung

Als **zweite Vermittlungsebene** dient pro Semester eine **Präsenz- oder Onlineveranstaltung** zum Modul. Diese vermittelt einen Einblick in die grundlegenden Techniken und Methoden der Geschichtswissenschaft (Arbeit mit Quellen und Begriffen) sowie Orientierungswissen zur Geschichte der Moderne, unter besonderer Berücksichtigung der politischen Geschichte und der Verfassungsgeschichte. Hierbei wird auch Bezug zu den Kursen genommen und somit auf die Vorbereitung der Klausur eingegangen. Individuelle Verständnisprobleme und Fragen im Zusammenhang mit der Lektüre der Kurse werden gezielt angegangen. Selbstverständlich besteht in diesem Rahmen auch Gelegenheit zum persönlichen Gespräch mit dem Modulbetreuer.

Die Teilnahme an der Präsenzveranstaltung wird zur Vorbereitung der Klausur nachdrücklich empfohlen und kann nach §10 der Prüfungsordnung des BA Politik & Organisation (Pflicht zur Teilnahme an mind. zwei Präsenzveranstaltungen) anerkannt werden.

3.3 Ansprechpartner

Begleitende Unterstützung erhalten die Studierenden über eine betreute Newsgroup, die durch den virtuellen Mentor für dieses Modul, **Robert Brandt, M.A.** (robbrandt@gmx.de), betreut wird. Per E-

Mail bzw. Telefon bieten auch **Prof. Dr. Peter Brandt** (Peter.Brandt@Fernuni-Hagen.de, Tel.: 02331 987-4847) und **Dr. Werner Daum** (Werner.Daum@Fernuni-Hagen.de, Tel.: 02331 987-2112) Unterstützung bei der Klausurvorbereitung an. Für alle Fragen, die im Zusammenhang mit der Prüfungsanmeldung stehen, wenden Sie sich bitte an die zuständige Sachbearbeiterin im Prüfungsamt, Frau **Kirsten Grimm-Lewark** (Kirsten.Grimm-Lewark@Fernuni-Hagen.de, Tel.: 02331 987-4805). Bitte suchen Sie bei Fragen, Unklarheiten, Unsicherheiten möglichst frühzeitig den Kontakt zu den genannten Ansprechpartnern.

Peter Brandt